

Dr. Alexander Rauch

KUNSTSTHISTORIKER - UNIVERSITÄTS-DOZ. - KONSERVATOR i. R. - GUTACHTER

München: Tel.: 089 - 47 42 33

Leipzig: Tel.: 034297 - 98 98 11 (-12) FAX (-13) mobil: 0172 - 765 20 22
04288 Leipzig, Zuckelhausener Ring 16 - Villa Eisenschmidt

Mail: dr.alexanderrrauch@t-online.de

www.kunstgutachten.de

Gutachten zu einem Ölgemälde



Pier Francesco Mazzucchelli

„Sposalizio“ (Mythische Vermählung)

Öl auf Leinwand, 65 x 73 cm.

Das Gemälde habe ich in Augenschein genommen, es befindet sich in einem dem Alter entsprechend tadellosem Zustand. Dargestellt ist die Vermählung (Sposalizio) von Maria und Josef im Tempel, nach dem neutestamentlichen Text. In der Bildmitte steht der Hohepriester, seitlich Josef und Maria, jeweils in Begleitung ihrer Familienmitglieder. Die Darstellung ist in der Kunstgeschichte häufig Thema geworden, bekannt ist vor allem durch das Werk von Raffael. Meine eingehenden Recherchen haben den Maler des Motives ermittelt:

Pier Francesco Mazzucchelli

29. Juli 1573 Morazzone bei Varese - um 1625.

allgemein benannt nach seinem Geburtsort als „**il Morazzone**“

Der Maler wirkte in mehreren Städten auch als Freskant, wie etwa in den Sacri Monti. Sein Ruhm sorgte für Aufträge von Carlo Emanuele I. von Savoyen sowie für zahlreiche Kirchen in Como und in der Lombardei, protegiert durch den Bischof Quintillio Lucini Passalacqua. Die Auftragslage bedingte auch eine gut funktionierende Werkstatt. 1623 arbeitete er für den Hof des Herzogs Ferdinando Gonzaga in Mantua. Krankheitsbedingt musste er die Fertigstellung der Kuppelmalerei im Dom zu Piacenza dem ebenfalls berühmten Maler Guercino überlassen. Werke seiner Hand aus dem umfangreichen Oeuvre finden sich in mehreren bedeutenden öffentlichen, kirchlichen und höfischen Sammlungen.

Das hier vorliegende Gemälde zählt zu einer Reihe weiterer Wiederholungen und Versionen des Themas, besprochen und abgebildet in der Monographie zu seinem Werk von Alessandro Serafini (Siehe Lit.)

Hier werden einige weitere Versionen des Bildthemas vorgestellt, z. B.:



1
31 x 41 cm., (Ausschnitt)
Sammlung Fürst Filippo d'Assia



2
85 x 110 cm. (Ausschnitt)
Locarno, Päpstliches Collegium



3

Abb. Im Werksverzeichnis Nr. 9 b.



4

Ein weiteres Gemälde (57bx 69cm.) wurde bei Christie's London 1988 verauktioniert, bezeichnet „Umkreis“ des Malers, mit Provenienzangabe:

Erworben von einem Vorbesitzer aus den Kunstsammlungen zu Weimar 1945 (Inv. Nr. 32) restituiert 1945.

Nachdem keines der Bilder eine Signatur trägt, war eine eindeutige Zuweisung an die Hand des Malers nicht gegeben. Vergleiche der hier angeführten Beispiele sowie weiterer Themenwiederholungen zeigen zum Teil erhebliche Unterschiede in den Bilddetails, aber auch in der Malqualität. So ist z.B. das hier zuletzt abgebildete Werk (4), einst in den Kunstsammlungen Weimar, in der helleren Farbigkeit weit weniger dem Stil Morazzones entsprechend. Seine umfangreiche Werkstatt hat demnach mehrere Wiederholungsaufträge zu erfüllen gehabt, wobei sie sich nicht nur in der die Detailwiedergabe sondern in der Malqualität unterschiedlich erweisen.

Nach eingehender Beschäftigung mit dem vorliegenden Gemälde (das sich in



einem aufwändig gearbeiteten, stilistisch passenden Rahmen befindet) bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass es sich hier um eines der qualitativ besten Beispiele handelt.

In der Regel sind Werke dieser Art in Zusammenarbeit von Meister und Werkstatt entstanden.

Zur Bewertung:

Aufgrund der hohen Malqualität halte ich einen derzeitigen Versicherungs-/Wiederbeschaffungswert von € 18.000 als angemessen.

München- Leipzig, den 23. 9. 2023

Dr. Alexander Rauch

Literatur:

Alessandro Serafini: *Mazzucchelli, Pier Francesco, detto il Morazzone*. In: Mario Caravale (Hrsg.): *Dizionario Biografico degli Italiani* (DBI). Band 72: *Massimino–Mechetti*. Istituto della Enciclopedia Italiana, Rom 2009.

Morazzone (eigt. Mazzucchelli), Pier Francesco. In: *Lexikon der Kunst*. Bdand 8, Karl Müller Verlag, Erlangen 1994, S. 233.